

## **Gesetz zur Änderung des Thüringer Waldgesetzes und des Thüringer Jagdgesetzes**

Zum Gesetzentwurf der Landesregierung – Drucksache 5/5058

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, natürlich ist es so, dass man möglicherweise nicht jede einzelne Meinung bei einem Gesetz, Herr Primas, berücksichtigen kann. Aber man kann natürlich Meinungen auch von Fachleuten, auch aus der Jägerschaft, zum Beispiel vom Rotwild-Ring, berücksichtigen, die zum Beispiel das Problem mit der Wildregulierung jahrelang begleitet haben. Da ist es eben schon so, dass man nicht sagen kann: „Die alle, die anrufen, sitzen jetzt nicht auf der Tribüne, wo sind die?“ Insofern sind diese Einwürfe nicht legitim. Es war ja Ihr Änderungsantrag der CDU- und SPD-Fraktion, dass das jetzt so abgetrennt und so eingebracht wird. Deswegen muss ich hier schon noch mal eine Lanze brechen - Wildregulierung läuft vor allem über die weiblichen Tiere, das wissen Sie. Sie kennen auch den Verfasser von solchen Untersuchungen, der selber Jäger ist. So gut ist dann dieses Gesetz nicht. Ich kann dem so nicht zustimmen. Danke.

*(Beifall DIE LINKE)*